

Das Bild ist nicht ohne Geschick in leichten, verschwimmenden Tönen gemalt, jedoch nicht ganz klar in der Behandlung der Farben.

Gerissen und geworfen. Bez.:

Christophorus Pfautz math. prof. publicus.

Gemarkt: G. B. v. Sand(rard?) f. 1693.

Bildniss des V. Alberti.

Auf Holz, in Oel, 48,5 : 58 cm messend. Im Handschriftensaal.

In leichten, etwas wolligen Tönen. Hintergrund übermalt. Bez.:

Valentin. Alberti philos. p. o.

geb. 15. D'ez. 1635, gest. 19. Sept. 1697.

Alberti und J. A. Scherzer waren Schwiegersöhne des Chr. Preibis. Letzterer scheint seine Bildersammlung, darunter die Bilder von Grotius und Fabricius, der Universität hinterlassen zu haben. Ein Theil davon findet sich in der Paulinerkirche (siehe oben, Seite 122).

Bildniss des J. B. Carpzov.

Auf Holz, in Oel, 55,5 : 45,5 cm messend. Im Expeditionssaal.

Bild von mittlerem Werth, etwas fahl im Ton. Blonder Mann mit grosser Halskrause, schwarzem Rock; sorgenvolles, geistig durcharbeitetes Gesicht.

Wurmstichig, hinten geleimt. Bez.:

D. Johannes Benedictus Carpzov P. P.

Der in Leipzig geborene Theolog und Pastor der Thomaskirche starb 1699, nachdem er 1679/80, 1691/92, 1697/98 Rector der Universität gewesen war.

Bildniss des L. A. G. Heshusius.

Auf Holz, in Oel, 48 : 57 cm messend. Im Goethezimmer.

Handwerkliches, unplastisches Bild in leichtem, hellem Auftrag der Farbe. Bez.

L. Ant. Gunth. Heshusius, Org. Arist. P. P.

Heshusius starb 1700, nachdem er 1673, 1685, 1691 und 1697 Rector gewesen war.

Bildniss des M. Fr. Friese. † 1700.

Auf Holz, in Oel, 46 : 55 cm messend. Im Goethezimmer.

Bildniss eines gewandten, sicher in leichten Tönen schaffenden Künstlers.

Bez.: Mart. Fried. Fries, phil. et med. d. pathol. prof. publ.

Bildniss des G. F. Seligmann. Von 1701.

Auf Leinwand, in Oel, 46 : 55 cm messend. Im Goethezimmer.

Ansehnliche Arbeit, leider sehr beschädigt. Der Dargestellte in grosser Halskrause, eigenen Locken, winzigem Schnurrbärtchen. Bez.:

Gottlob. Fridericus. Seligmann. S. Theol. D. et P. P. Consistor. Assess
et ad D. Thom. Pastor. Ao. 1701.

Ohne Blendrahmen.

Seligmann wurde 1707 nach Dresden berufen.

Bildniss des A. Mylius.

Auf Leinwand, in Oel, 47 : 58 cm messend. Im Goethezimmer.

Ohne Blendrahmen. Schwaches, handwerkliches Bild von schlechter Erhaltung. Bez.:

D. Andreas Mylius Instit: Imperial: P. P.

Der Jurist und Syndicus der Universität Mylius war 1683/84, 1695/96 Rector und starb 1702.